

Evaluationsbericht 2: Distance Learning

*Evaluierung der Fernlehre an der Pädagogischen Hochschule
Niederösterreich aus der Sicht der Studierenden im Sommersemester
2020 – Ergänzung zu den Ergebnissen aus der Sicht der Lehrenden*

Claudia Weinzettl, Ulrike Koglbauer¹

Zusammenfassung

Der vorliegende Artikel fasst die Ergebnisse einer Befragung der Studierenden an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich bezüglich ihrer pandemiebedingten Erfahrungen mit Distance Learning/Fernlehre während des Sommersemesters 2020 zusammen. Neben geschlossenen Fragen, die Strukturierung der Lehrveranstaltung, die Arbeitsatmosphäre und die eingesetzten E-Learning-Tools betreffend, wurde mittels offener Fragen um eine allgemeine Einschätzung der Fernlehre gebeten. Die Schlussfolgerungen aus diesen Ergebnissen werden mit bereits gewonnenen Erkenntnissen aus der Befragung der Lehrenden in diesem Evaluierungszeitraum ergänzt (Weinzettl & Koglbauer, 2020), um ein Gesamtbild der Situation im Sommersemester 2020 darstellen zu können.

Schlüsselwörter:

Fernlehre
Evaluation
Distance Learning

1 Einleitung

Die vom BMBWF Mitte März angeordnete Umstellung des Lehrbetriebes aller Hochschulen auf virtuelle Lehre bzw. Distance Learning erforderte nicht nur von den Lehrenden, sondern vor allem von den ca. 380 000 Studierenden in Österreich (Mohr, 2020) flexibles Umdenken und ein rasches Schaffen von technischen Voraussetzungen für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.

Die Herausforderungen und Chancen dieser Umstellung aus der Sicht der Lehrenden an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreichs wurden bereits ausführlich dargestellt (Weinzettl & Koglbauer, 2020). In diesem Beitrag soll die Sicht der Studierenden der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich im Fokus stehen und mit den Erkenntnissen aus der Befragung der Lehrenden verglichen werden.

Der in der Befragung verwendete Begriff der Fernlehre – oder des Distance Learnings – umfasst nach Kerres (2018) „alle Formen des Lehrens und Lernens, bei denen eine Betreuung durch Lehrende regelmäßig über Distanzen erfolgt“ (S. 520).

2 Erhebung und Auswertung

Die Evaluierung der Lehrveranstaltungen erfolgte im Sommersemester 2020 laut Auftrag des Rektorats in allen Bereichen der Ausbildung. Der in den letzten vier Jahren verwendete Fragebogen wurde vom Hochschulkollegium in Zusammenarbeit mit dem Department 6 „Qualität“ grundsätzlich überarbeitet, um Fragen zum Distance Learning ergänzt und freigegeben. Die Umfrage für die Studierenden wurde elektronisch mittels PH-Online durchgeführt.

¹ Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Mühlgasse 67, 2500 Baden.
E-Mail: claudia.weinzettl@ph-noe.ac.at, ulrike.koglbauer@ph-noe.ac.at

Die Ergebnisse beinhalten die Antworten einer Stichprobe von 597 Studierenden. Der Fragebogen umfasst 22 geschlossene und 2 offene Fragen, die sich in folgende Bereiche gliedern:

- Organisation der Lehrveranstaltungen (Items 1, 5, 7, 8 und 9)
- Inhaltliche Konzeption der Lehrveranstaltungen (Items 2, 3, 4, 6, 13 und 16)
- Interaktion im Rahmen der Lehrveranstaltungen (Items 10, 11, 12, 14 und 15)
- Digitale Umsetzung des Angebots (Items 18–22)

Im quantitativen Teil des Fragebogens wurde in den überwiegenden Fällen als Antwortformat eine vierteilige Rating-Skala (Abstufung: „trifft voll und ganz zu“, „trifft eher zu“, „trifft eher nicht zu“, „trifft überhaupt nicht zu“) mit der Möglichkeit einer Enthaltung („kann ich nicht beurteilen“) gewählt. Bei einer Frage (Item 17, Multiple Choice) wurden die prozentuellen Häufigkeiten der 6 Antwortmöglichkeiten abgebildet. Die offenen Fragen ermöglichten Antworten zum Optimierungspotenzial und sonstige Anmerkungen. Die Antworten auf die offenen Fragen wurden kategorisiert und den inhaltlichen Bereichen des Fragebogens zugeordnet. Von den 597 Studierenden haben rund ein Drittel, 177 Studierende, auch auf die offenen Fragen geantwortet.

Fragebogen

Item 1	Eine Zwischenevaluation wurde durchgeführt.
Item 2	In der Lehrveranstaltung wurden relevante Themen zur Ausübung des Lehrberufs behandelt.
Item 3	Die Lehrveranstaltung bot Anlässe für die Selbstreflexion der Studierenden.
Item 4	Der/Die Lehrende förderte die Eigeninitiative der Studierenden.
Item 5	Die Lehrveranstaltung war transparent strukturiert.
Item 6	Die Lehrveranstaltung verknüpfte Theorie und Praxis.
Item 7	Der/Die Lehrende kommunizierte Beurteilungskriterien nachweislich.
Item 8	Der/Die Lehrende beurteilte nachvollziehbar.
Item 9	Mein tatsächlicher Arbeitsaufwand war verglichen mit der vorgesehenen (angekündigten) Workload der Lehrveranstaltung angemessen.
Item 10	Der/Die Lehrende trug zu einer guten Arbeitsatmosphäre bei.
Item 11	Der/Die Lehrende förderte die Kooperation der Studierenden untereinander.
Item 12	Der/Die Lehrende behandelte die Studierenden respektvoll.
Item 13	Der/Die Lehrende hat meines Erachtens hohe Fachkompetenz.
Item 14	Der/Die Lehrende äußerte Kritik in Verbindung mit begründeten Argumenten.
Item 15	Der/Die Lehrende war offen für konstruktives Feedback.
Item 16	Ich würde die Lehrveranstaltung weiterempfehlen.
Item 17	In welcher Form fand die Fernlehre statt?
Item 18	Die eingesetzten E-Learning-Tools waren den Inhalten der Lehrveranstaltung angemessen.
Item 19	Die eingesetzten E-Learning-Tools waren benutzerfreundlich.
Item 20	Die digitalen Lernmaterialien wurden in übersichtlicher Form zur Verfügung gestellt.
Item 21	Während der Online-Aktivitäten habe ich mich von der/dem Lehrenden gut betreut gefühlt.
Item 22	Ich wünsche mir, dass in vergleichbaren Lehrveranstaltungen in Zukunft verstärkt digitale Lehr- und Lernmaterialien eingesetzt werden.
Item 23	Was war in/an der Lehrveranstaltung noch positiv? Warum?
Item 24	Was ich sonst noch mitteilen möchte:

Tabelle 1: Fragebogen für Studierende Sommersemester 2020

3 Ergebnisdarstellung der Studierendenerhebung

Das folgende Diagramm stellt die Mittelwerte für die Items 2 bis 16 für alle Lehrveranstaltungen der Ausbildung dar. Die Auswertungen für die Items 17 bis 22 finden sich im Unterkapitel 3.4, die Antworten auf die offenen Fragen werden unter 3.1– 3.4 ergänzend angeführt.

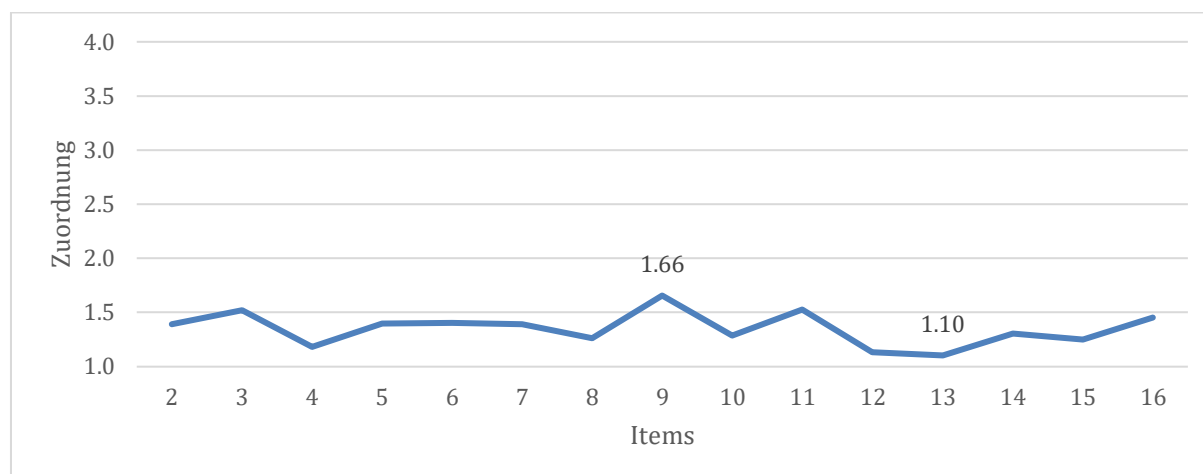


Abbildung 1: Durchschnittswerte über alle Lehrveranstaltungen der Ausbildung der Fragen 2 bis 16 (n=597)

Betrachtet man die Mittelwerte, so zeigt sich ein durchaus homogenes Bild. Die Bewertungen liegen im Bereich zwischen 1,10 und 1,66 (also im Bereich zwischen „trifft voll und ganz zu“ und „trifft eher zu“), das heißt, den Aussagen wird von den Studierenden in hohem Maße zugestimmt.

Im Folgenden werden nun die unter Punkt 2 dargestellten Bereiche beleuchtet. Die Bewertungen der Aussagen zum jeweiligen Bereich werden um die Antworten auf die offenen Fragen, die hier ebenfalls thematisch zugeordnet werden können, ergänzt.

3.1 Organisation der Lehrveranstaltungen (mw = 1,54)

Den Aussagen zur Organisation der Lehrveranstaltungen wurde von den Studierenden in hohem Maße zugestimmt. Die Auswertung der Antworten auf die offenen Fragen zu diesem Themenbereich zeigt auch, dass die Studierenden sich im Allgemeinen mit den organisatorischen Aspekten der Lehrveranstaltungen sehr zufrieden äußern. Es werden den Lehrveranstaltungen im Wesentlichen transparente Strukturen bescheinigt, Termine wurden eingehalten, dennoch gab es Raum für „selbstständige Zeiteinteilung“ in den Arbeitsphasen. „Fixe Aufgaben und fixe Planung“ erleichterten die Orientierung der Studierenden. Die Workload wird größtenteils als angemessen bewertet, die Nachvollziehbarkeit der Beurteilungen wird als besonders gegeben eingestuft. Die Statements zur Organisation der Lehrveranstaltungen stehen in engem Zusammenhang mit den Aussagen zu den Erfahrungen mit Distance Learning, die unter 3.4 gesondert dargestellt sind.

3.2 Inhaltliche Konzeption der Lehrveranstaltungen (mw = 1,50)

Ein zweiter Bereich umfasst Fragen zur inhaltlichen Aufbereitung der Lehrveranstaltungen. Den Lehrenden wird ein guter Aufbau ihrer Lerninhalte in Verbindung mit einer nachvollziehbaren Struktur der Lehrveranstaltungen bescheinigt. Was die Konzeptionen betrifft, so wird hier als besonders gut bewertet, dass die Eigeninitiative der Studierenden gefördert worden ist. So wurde unter anderem genannt, dass „sehr viel Freiheit beim praktischen Arbeiten“ gekoppelt mit „genügend Zeit zum Erledigen der Arbeitsaufträge“, die sehr „praxisnah“ gestaltet waren, gegeben worden ist. Sogar in Vorlesungen wird praktisches Arbeiten festgestellt, was von den Studierenden als sehr wertvoll beschrieben wird.

Der Platz für Selbstreflexion der Studierenden sei ausreichend vorhanden gewesen und wird als besonders wertvoll für die eigene Weiterentwicklung empfunden. Erfreulich ist die hohe Zustimmung zur Aussage, dass der/die Lehrende hohe Fachkompetenz aufweist.

3.3 Interaktion im Rahmen der Lehrveranstaltungen (mw = 1,39)

Im Bereich der Interaktionen von Lehrenden und Studierenden innerhalb der Lehrveranstaltungen zeigt sich, dass die befragten Studierenden alle genannten Teilbereiche, welche die Zusammenarbeit beschreiben, auch im Zusammenhang mit Distance Learning sehr positiv bewerten. Besonders positive Werte sind bei Item 12 zu verzeichnen: „Der/Die Lehrende behandelte die Studierenden respektvoll.“ Eine gute, offene Arbeitsatmosphäre verbunden mit engagiertem und zeitintensivem Feedback der Lehrenden wird bescheinigt. Einige Studierende merken an, dass die Lehrveranstaltungen „ganz ohne Druck“ verliefen und es auch an Humor nicht gefehlt habe.

3.4 Digitale Umsetzung des Angebots

Den Schwerpunkt der Befragung der Studierenden bildete die tatsächliche Umsetzung des Distance Learnings. Bei Item 17 wurde zunächst abgefragt, in welcher Form die Fernlehre abgehalten worden ist – Mehrfachnennungen waren möglich. Insgesamt wurden von 597 Studierenden 1259 Möglichkeiten angegeben. Videokonferenzen und Kommunikation mittels E-Mail wurden am häufigsten genannt, ebenso die Arbeit mittels Lernplattformen.

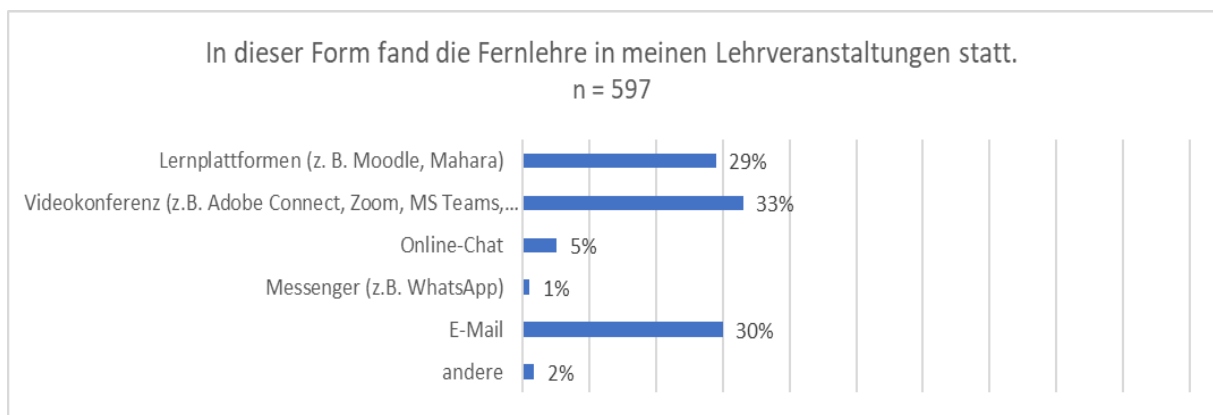


Abbildung 2: Item 17. Möglichkeiten der Fernlehre (n=597)

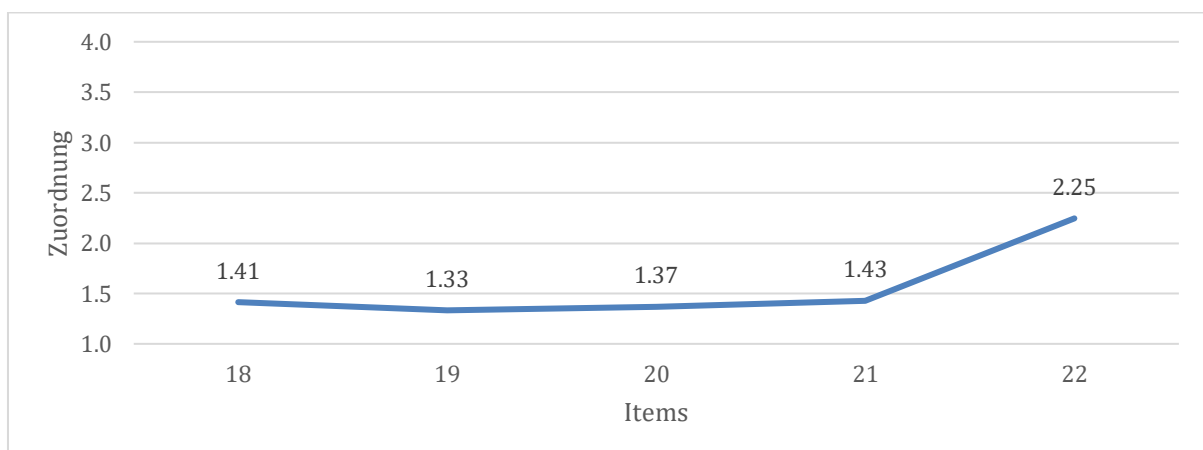


Abbildung 3: Grafische Darstellung der Aussagen 18-22 (n=597)

In Abbildung 3 zeigt sich eine hohe Zustimmung der Studierenden zu den Aussagen. Lediglich Item 22 findet weniger Zustimmung, die Studierenden sprechen sich nicht klar für einen verstärkten Einsatz von digitalen Lehr- und Lernmaterialien aus.

Aus den Antworten zu den offenen Fragen im Bereich digitale Umsetzung ist zu entnehmen, dass mehrere positive Faktoren in Bezug auf den Umgang mit Distance Learning zu nennen sind. Es wird vereinzelt angemerkt,

dass durch den Wegfall der Reisebewegungen sowohl „zeitliche als auch fossile Ressourcen“ geschont werden. Viel häufiger wird allerdings darauf hingewiesen, dass der Mehrwert im Zugewinn an Kompetenzen liegt, was digitale Umsetzungen und Kennenlernen von Online-Tools und deren praktischen Anwendungsmöglichkeiten betrifft. Die Studierenden zeigen sich beeindruckt von den vielfältigen Möglichkeiten, die von den Lehrenden in hoher Fachkompetenz präsentiert worden sind – und die vor allem ihre eigene Medienkompetenz gestärkt haben.

Damit im Zusammenhang stehend wird von einigen Studierenden von einem guten Management der Lehrveranstaltungen gesprochen – die Unterlagen waren gut aufbereitet und wurden rechtzeitig zur Verfügung gestellt, die Lehrveranstaltungen waren klar strukturiert. Besondere Erwähnung findet vereinzelt die Verwendung von „Audio-Dateien“, die als effektiv und hilfreich empfunden wurden. Einige Studierende wünschen sich deren Anwendung auch in zukünftigen Lehrveranstaltungen.

Als Herausforderung, die die Umstellung auf Distance Learning mit sich brachte, wurden vor allem für die ersten Wochen Umstellungsschwierigkeiten diagnostiziert. Mehrere Studierende geben an, dass in Online-Sessions mehr Pausen notwendig seien und die Aufmerksamkeitsspanne schwieriger zu halten sei als in vergleichbaren Präsenz-Veranstaltungen. Das Lernen in kleineren Gruppen erscheint darüber hinaus wesentlich effektiver. Außerdem wird festgestellt, dass die Umsetzung in praktischen Gegenständen „schwierig“ sei. Einige Studierende merken auch an, dass der persönliche Austausch wohl zu kurz käme.

4 Gegenüberstellung der Evaluationsergebnisse Studierende/Lehrende

In diesem Kapitel soll der Versuch unternommen werden, die Evaluationsergebnisse der beiden Befragungen (Studierende und Lehrende) im Erhebungszeitraum Sommersemester 2020 einander gegenüber zu stellen. Der Mittelwert zeigt die entsprechende Zustimmung der befragten Gruppe. Schon bei der Erstellung der Feedbackbögen wurde darauf geachtet, Komplementäraussagen miteinzubeziehen, um ein Gesamtbild als Grundlage für weitere Maßnahmen entstehen lassen zu können. Die gesamte Auswertung der Befragung der Lehrenden ist dem Evaluationsbericht „Distance Learning“ (Weinzettl & Koglbauer, 2020) zu entnehmen.

Vergleich kompatibler Fragestellungen

Fragebogen: Studierende		mWS	mWL	Fragebogen: Lehrende	
Item 3	Die Lehrveranstaltung bot Anlässe für die Selbstreflexion der Studierenden.	1,52	2,05	Fernlehre ermöglicht ausreichend Anlässe für die Selbstreflexion der Studierenden bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen.	Item 6
Item 4	Der/Die Lehrende förderte die Eigeninitiative der Studierenden.	1,18	1,85	Fernlehre fördert die Eigeninitiative der Studierenden.	Item 5
Item 5	Die Lehrveranstaltung war transparent strukturiert.	1,40	1,6	Fernlehre ermöglicht eine transparente Strukturierung von Lehrveranstaltungen bei Vorlesungen	Item 1
			1,9	Fernlehre ermöglicht eine transparente Strukturierung von Lehrveranstaltungen bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen	Item 2
			2,9	Fernlehre ermöglicht eine transparente Strukturierung von Lehrveranstaltungen bei Lehrveranstaltungen mit Praxisanteil	Item 3
Item 10	Der/Die Lehrende trug zu einer guten Arbeitsatmosphäre bei.	1,29	1,51	Die Arbeitsatmosphäre innerhalb der Lehrveranstaltungen war gut.	Item 8
Item 12	Der/Die Lehrende behandelte die Studierenden respektvoll.	1,13	1,29	Der Umgang zwischen Studierenden und Lehrenden war respektvoll.	Item 12
Item 19	Die eingesetzten E-Learning-Tools waren benutzerfreundlich.	1,33	1,64	Die eingesetzten E-Learning-Tools waren benutzerfreundlich.	Item 15

Item 21	Während der Online-Aktivitäten habe ich mich von der/dem Lehrenden gut betreut gefühlt.	1,43	1,72	Während der Online-Aktivitäten konnte ich die Studierenden gut betreuen.	Item 10
Item 22	Ich wünsche mir, dass in vergleichbaren Lehrveranstaltungen in Zukunft verstärkt digitale Lehr- und Lernmaterialien eingesetzt werden.	2,25	1,83	Ich werde in Zukunft verstärkt digitale Lehr- und Lernmaterialien einsetzen.	Item 18

Tabelle 2: Vergleich kompatibler Fragestellungen

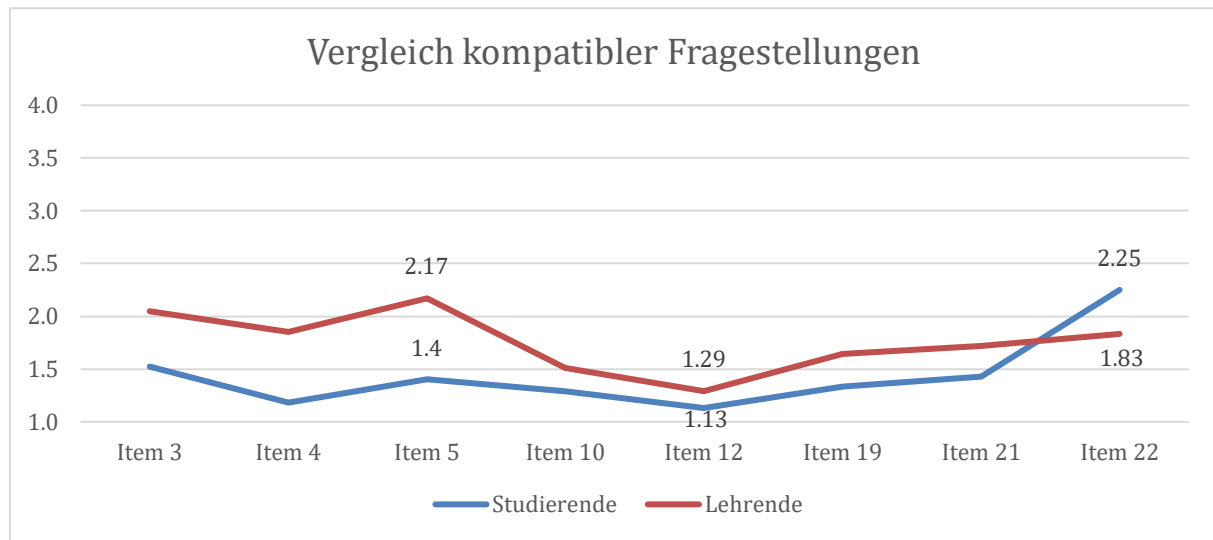


Abbildung 4: Vergleich kompatibler Fragestellungen (Itembeschriftung anhand des Studierendenfragebogens)

Der Vergleich der Mittelwerte ergibt ein relativ homogenes Bild. Tendenziell neigen die Lehrenden dazu, die Aussagen als weniger zutreffend zu bewerten als die Studierenden. So bezeichnen die Lehrenden die Möglichkeit der Selbstreflexion der Studierenden als weniger zutreffend, als dies die Studierenden aus ihrer Sicht tun. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch bei der Frage nach der Förderung der Eigeninitiative. Weitgehend ähnlich werden die Aussagen zum respektvollen Miteinander und zur guten Arbeitsatmosphäre bewertet.

Bei zwei Items sind Unterschiede festzustellen:

Zum einen ist ein Unterschied bei den Aussagen zum verstärkten Einsatz digitaler Lehr- und Lernmaterialien bei zukünftigen Lehrveranstaltungen festzustellen. Die Studierenden stimmen dieser Aussage wesentlich weniger zu als im Vergleich dazu die Lehrenden.

Zum anderen ist bei den Aussagen zum Arbeitsaufwand ein erheblicher Unterschied festzustellen. Die Lehrenden wurden nach ihrem Arbeitsaufwand befragt und konnten diesen im Vergleich zum Aufwand bei Präsenzveranstaltungen in einer 4-teiligen Skala (erheblich höher – etwas höher – gleich hoch – niedriger) bewerten (Abbildung 5). Bei der Befragung der Studierenden wurde nach der Zustimmung zur Aussage „Mein tatsächlicher Arbeitsaufwand war verglichen mit der vorgesehenen (angekündigten) Workload der Lehrveranstaltung angemessen“ gefragt. Dieser Aussage stimmte die Mehrheit der Studierenden voll und ganz zu (Mittelwert 1,66, vgl. Abbildung 1). Daraus ist zu schließen, dass der Mehraufwand im Distance Learning aus der Sicht der Studierenden nicht signifikant höher war und sie im Vergleich zur Workload bei Präsenzveranstaltungen keinen großen Unterschied feststellen konnten. Aus der Sicht der Lehrenden ist ein erheblich höherer Arbeitsaufwand festzustellen.

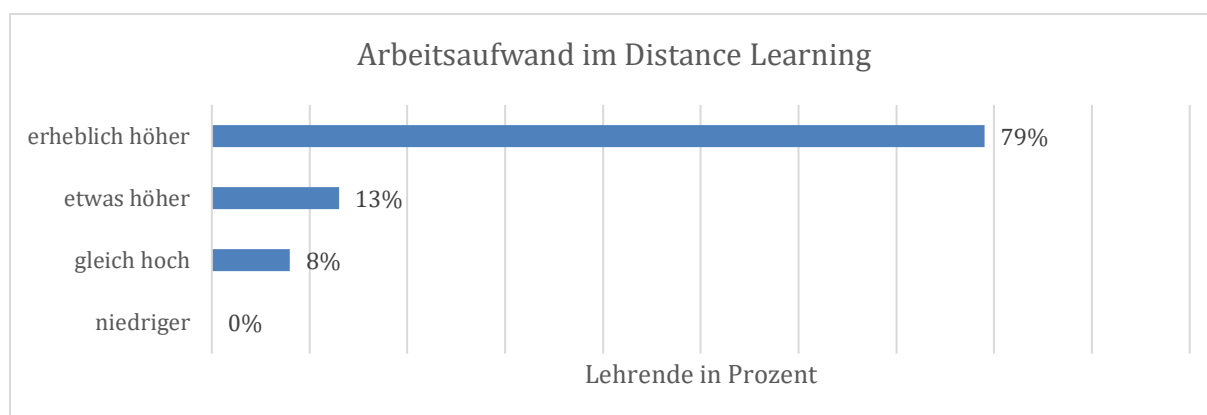


Abbildung 5: Item 13: Arbeitsaufwand der Lehrenden für die Lehrveranstaltungen im Distance Learning (n=39) (Weinzettl & Koglbauer, 2020)

Eine weitere Möglichkeit zur Gegenüberstellung bietet die Frage nach den Formen der Fernlehre, die zur Anwendung gekommen sind. Die Nennungen sowohl der Studierenden als auch der Lehrenden sind in der folgenden Grafik ersichtlich, die Angaben decken sich im Wesentlichen:

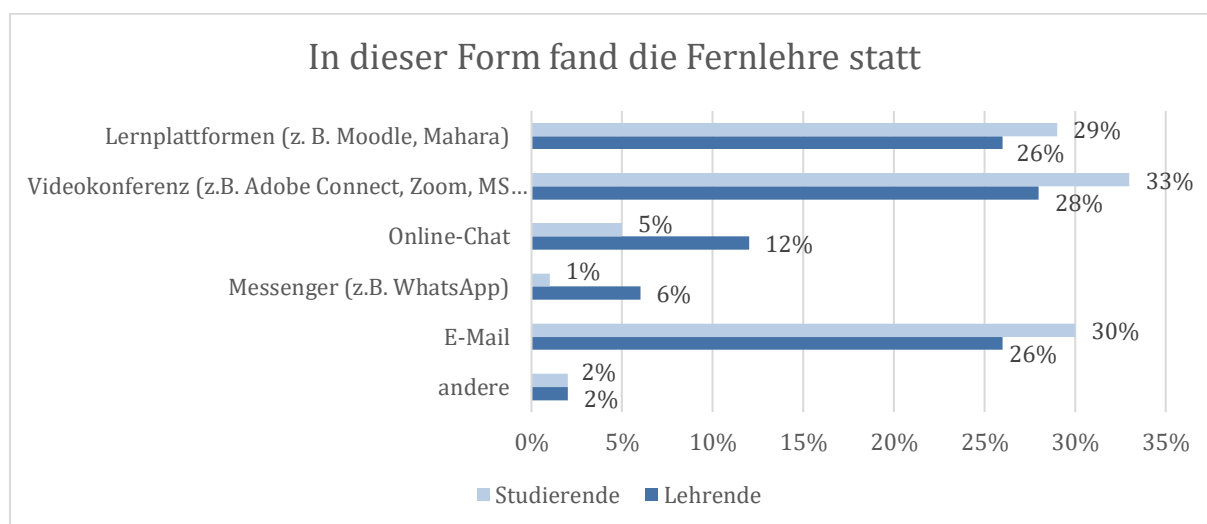


Abbildung 6: n Lehrende = 41 (121 Nennungen); n Studierende = 597 (1259 Nennungen)

5 Fazit

Die Ergebnisse der Befragung von Studierenden bezüglich der Lehrveranstaltungen im pandemiebedingt auf Distance Learning umgestellten Sommersemester 2020 zeichnen ein durchaus positives Bild dieser Herausforderung. Die Studierenden stellen nicht nur dem Bemühen der Lehrenden, sich so rasch und so gut wie möglich auf die neue Situation einzustellen, ein positives Zeugnis aus, sondern erkennen auch deutlich die Fachkompetenz an, mit der die Lehrenden neue Formate verwenden – und sie stellen fest, davon auch durchaus profitieren zu können. Entgegen der Annahme, die Studierenden könnten in Zukunft mehr digitale Lehr- und Lernmethoden einfordern, zeigt sich allerdings in den Evaluierungsergebnissen, dass dem wohl nicht so ist. Die Studierenden sprechen von intensiver Arbeitszeit im Sitzen vor dem Bildschirm. Dies wurde als belastend angeführt: „Mehrere Stunden am Stück sind zu viel für die eigene Konzentration, besonders vor dem PC.“ Auch die Veränderung des Lebensrhythmus, die die „Vereinbarkeit von Homeschooling, 24h-Kinderbetreuung und Homeoffice gleichzeitig“ erschwert, wurde mehrfach erwähnt.

Solche Aussagen finden sich auch in den Ergebnissen der Studie an der Universität Innsbruck² im Rahmen des Projekts „StudentsCoWeD – Students’ Coping Strategies, Well-Being, and Distress during the Covid-19-Pandemic“ wieder. Als Herausforderungen werden die Mehrfachbelastung durch Studium und Kinderbetreuung, aber auch „die Aufrechterhaltung einer Tagesstruktur, die Fertigstellung von Abschlussarbeiten und das latente Gefühl von Einsamkeit“ genannt (Vötter, 2021).

Zu den erfreulichen Ergebnissen der Umfrage zählt die sehr hohe Zustimmung zu Item 4 – die Studierenden geben an, dass in den Lehrveranstaltungen im Distance Learning ihre Eigeninitiative gefördert worden ist und sie ausreichend Anlässe für Selbstreflexion vorgefunden haben. Ähnlichkeiten finden sich hier auch mit den Ergebnissen der Studie an der Universität Wien³ – auf die Frage, was die Studierenden aus der Zeit des Home-Learnings mitgenommen haben, wurden Strategien zum selbstständigen Lernen in Zusammenhang mit verbessertem Zeitmanagement genannt. „Sie wissen nun, welche Herangehensweisen an Aufgaben für sie individuell besonders sinnvoll und effizient sind.“ (Schober, Lüftenegger & Spiel, 2020, S. 3)

Literatur

- Kerres, M. (2018). *Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung digitaler Lernangebote* (5. Aufl.). De Gruyter Oldenbourg.
- Mohr, M. (2020, 02. September). *Studierende in Österreich bis 2019/2020*. Statista.
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/289726/umfrage/anzahl-der-studierenden-an-oeffentlichen-hochschulen-in-oesterreich/>
- Schober, B., Lüftenegger, M., & Spiel, C. (2020, 29. Juni). *Lernen unter COVID-19-Bedingungen. Wie war die Home-Learning Situation für Studierende Ende des Sommersemesters?* Studie Universität Wien. Ergebnisse der 3. Befragung.
https://lernencovid19.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_lernencovid19/Studierende_Ergebnisse_Befragung_3_final.pdf
- Vötter, B. (2021, 04. Jänner). *StudentsCoWeD – Students’ Coping Strategies, Well-Being, and Distress during the Covid-19-Pandemic“*. *Studieren in Zeiten von Corona*. Studie Universität Innsbruck.
<https://www.uibk.ac.at/newsroom/studieren-in-zeiten-von-corona.html.de>
- Weinzettl, C., & Koglbauer, U. (2020). Evaluationsbericht: Distance Learning. Evaluierung der Fernlehre an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich aus der Sicht der Lehrenden im Sommersemester 2020. *Online Journal for Research and Education*, Ausgabe 14, Oktober 2020, ISSN: 2313-1640.
<https://journal.ph-noe.ac.at/index.php/resource/article/view/962/902>

² An der Studie Universität Innsbruck nahmen ca. 1500 Studierende teil.

³ An der Studie Universität Wien (3. Befragung) nahmen 1635 Studierende teil.